

Vorlage Nr. 15/2677

öffentlich

Datum: 18.10.2024
Dienststelle: Fachbereich 73
Bearbeitung: Dr. Dieter Schartmann, Olaf Bauch, Thomas Fonck

Sozialausschuss	05.11.2024	Kenntnis
Ausschuss für Inklusion	29.11.2024	Kenntnis

Tagesordnungspunkt:

**Berichterstattung zu 3 Veranstaltungen im Rahmen der Teilhabe am
Arbeitsleben nach Teil II SGB IX**

Kenntnisnahme:

Die Berichterstattung zu den Veranstaltungen im Rahmen der Teilhabe am Arbeitsleben wird gemäß Vorlage Nr. 15/2677 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. ja

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:

Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:

/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:

Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:

/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

R i s t

Worum geht es hier?

In Leichter Sprache

Viele Menschen mit Behinderung arbeiten in einer Werkstatt. Es gibt aber auch viele andere Möglichkeiten, wie Menschen mit Behinderung arbeiten können.



Es wird dazu berichtet, welche Veranstaltungen und Treffen es hierzu gegeben hat.

In den Werkstätten gibt es auch Frauen-Beauftragte, die sich getroffen und miteinander geredet haben.



Auch die Werkstatt-Räte haben sich getroffen und viel geredet. Damit sie die Menschen mit Behinderung in den Werkstätten noch besser beraten und vertreten können.

Haben Sie Fragen zu diesem Text?
Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:
0221-809-2202



Viele Informationen zum LVR in leichter Sprache finden Sie hier: www.leichtesprache.lvr.de

Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

Zusammenfassung

Mit dieser Vorlage wird über drei Veranstaltungen informiert, die das LVR-Dezernat Soziales im Rahmen der Weiterentwicklung der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben im Jahr 2024 durchgeführt hat.

Mit der Fachtagung „Und es geht doch!“ wurde anhand von wissenschaftlichen Fachvorträgen und Beispielen guter Praxis dargestellt, wie die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit einer komplexen Behinderung gelingen kann. Die Ergebnisse der Fachtagung werden in den weiteren Diskussionsprozess mit den rheinischen Werkstätten einfließen.

Die Stärkung der Partizipation von Frauenbeauftragten und Werkstatträten stand im Fokus der beiden Workshops, die das Dezernat im August und im September 2024 veranstaltet hat. Zielsetzung war vor allem die Vernetzung der Selbstvertretung untereinander.

Die Vorlage berührt die folgenden Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention:

- Die Partizipation von Menschen mit Behinderungen im LVR ausgestalten,
- Die Personenzentrierung im LVR weiterentwickeln,
- Den inklusiven Sozialraum mitgestalten,
- Die Geschlechtergerechtigkeit im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz im LVR weiterentwickeln.

Begründung der Vorlage Nr. 15/2677:

Im Folgenden wird über drei Veranstaltungen zu den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben nach Teil II SGB IX informiert, die das Dezernat Soziales im Jahr 2024 durchgeführt hat. Diese Veranstaltungen sind Teil der Umsetzungsstrategie zur Weiterentwicklung der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, die in Vorlage Nr. 15/1826 dargestellt wurden.

1. Fachtag zur Teilhabe am Arbeitsleben für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf am 26.06.2024

Unter der Überschrift „Und es geht doch!“ hat das LVR-Dezernat Soziales einen Fachtag durchgeführt. Das Interesse an der Veranstaltung war überwältigend groß: über 450 Anmeldungen aus dem gesamten Bundesgebiet belegen die Aktualität des Themas. Leitende Fragestellung war, wie die Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit einer komplexen Behinderung im Rahmen einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM) gelingen kann – welche Voraussetzungen dafür erforderlich sind, aber auch, welche Hindernisse und Schwierigkeiten zu bewältigen sind. Hintergrund ist, dass nur in NRW Menschen mit komplexen Unterstützungsbedarfen auch Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erhalten, während ansonsten im Bundesgebiet diese auf Leistungen der sozialen Teilhabe (in der Regel in Tagesförderstätten) angewiesen sind. Die positiven Erfahrungen aus dem Rheinland wurden somit auch in den Diskussionsprozess um ein „Werkstattengesetz“, welches vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales in der Folge der sogenannten „Entgeltstudie“ angekündigt wurde, eingebracht.

Nach zwei wissenschaftlichen Einführungsvorträgen von Dr. Caren Keeley (Universität zu Köln) und Prof. Erik Weber (Philipps Universität Marburg) wurden Beispiele guter Praxis vorgestellt, wobei hier der Fokus nicht ausschließlich auf die Teilhabe am Arbeitsleben innerhalb der Räumlichkeiten einer WfbM gesetzt wurde, sondern auch auf die Leistungserbringung im Sozialraum.

Die vielfältigen Anregungen aus der Tagung werden nun ausgewertet und in den Diskussionsprozess um Standards in der Arbeit der rheinischen WfbM eingebracht.

Die Dokumentation der Tagung ist unter https://www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/berdasdezernat/tagungsdokumentationen/tagungsdokumentationen_2.jsp abrufbar.

2. Workshop mit den Frauenbeauftragten der rheinischen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen am 23.08.2024

Erstmalig führte das Dezernat Soziales mit den gewählten Frauenbeauftragten der rheinischen WfbM im August 2024 einen eigenständigen Workshop durch. Bis zu dieser Veranstaltung fand regelmäßig ein gemeinsamer Workshop der Frauenbeauftragten mit den rheinischen Werkstatträten statt, bei dem jeweils Arbeitsgruppen zu Themen der Frauenbeauftragten eingerichtet waren. Im letzten Workshop im Jahr 2022 äußerten die Frauenbeauftragten allerdings den Wunsch nach einem eigenen Workshop, den das LVR-Dezernat Soziales in diesem Jahr dann erstmalig durchführte.

Es nahmen 45 Frauenbeauftragte und 19 Vertrauenspersonen aus 27 der 43 rheinischen Werkstätten teil. Der Workshop wurde partizipativ mit Frauenbeauftragten konzipiert, vorbereitet und durchgeführt. Auch die sich in Gründung befindliche LAG der Frauenbeauftragten war eingeladen und hat ein Grußwort gesprochen.

In mehreren Arbeitsgruppen wurden Themen besprochen, wie z. B. „was brauche ich als Frauenbeauftragte, um gute Arbeit machen zu können“ oder „Vernetzung durch die LAG der Frauenbeauftragten“ sowie „Vernetzung mit den kommunalen Gleichstellungsstellen“.

Die Ergebnisse des Workshops werden aufgearbeitet und den Frauenbeauftragten zur Verfügung gestellt. Der Workshop ist aus Sicht des LVR so erfolgreich verlaufen, dass dieser nun auch alle zwei Jahre (wie der Workshop mit den Werkstatträten schon traditionell) durchgeführt werden soll.

Der Einladungsflyer ist als Anlage 1 beigefügt.

3. Workshop mit den Werkstatträten der rheinischen Werkstätten für Menschen mit Behinderungen am 23.09.2024

Als dritte Veranstaltung fand am 23.09.2024 der Workshop mit den rheinischen Werkstatträten statt. Dieser findet seit 2011 alle zwei Jahre statt. Zielsetzung ist auch hier die Vernetzung der Werkstatträte untereinander sowie die verstärkte „Sichtbarmachung“ des LVR als zuständigen Leistungsträger für die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.

Es nahmen 103 Werkstatträte und 26 Vertrauenspersonen teil. Es waren 35 der 43 rheinischen Werkstätten vertreten. Auch hier stand der Austausch, die Vernetzung und das gegenseitige Voneinander Lernen im Vordergrund. In mehreren Arbeitsgruppen wurden auch hier die Themen bearbeitet, wie „was brauche ich für eine gute Arbeit als Werkstattrat“ oder „was erwarte ich vom LVR“.

Im zweiten Veranstaltungsteil wurde von den „Vielfaltern“ aus Niedersachsen ein Instrumentarium vorgestellt, wie anhand von Checklisten und Audits die Zusammenarbeit zwischen dem Werkstattrat und der Werkstattleitung professionalisiert werden kann.

Die Ergebnisse des Workshops werden aufgearbeitet und den Werkstatträten zur Verfügung gestellt.

Der Einladungsflyer sowie die Präsentation der „Vielfalter“ sind als Anlagen 2 und 3 beigefügt.

In Vertretung

R i s t

Workshop für Frauenbeauftragte 2024



Freitag, 23. August 2024
LVR Horion-Haus,
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln

Workshop für Frauenbeauftragte 2024

Das LVR-Dezernat Soziales lädt die gewählten Frauenbeauftragten und ihre Stellvertreterinnen aus den 43 rheinischen Werkstätten ein, um sich über ihre Arbeit und die aktuellen Entwicklungen auszutauschen.

Die Frauenbeauftragten und ihre Stellvertreterinnen diskutieren gemeinsam mit den LVR-Mitarbeitenden in drei Arbeitsgruppen über aktuelle Themen:

Arbeitsgruppe 1:

Was brauche ich als Frauenbeauftragte, um eine gute Arbeit zu machen?

- Wie viel Unterstützung benötige ich als Frauenbeauftragte?
- Welche Strukturen brauche ich für eine gute Arbeit?
- Was sollte ich als Frauenbeauftragte wissen?

Arbeitsgruppe 2:

Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenbeauftragten in NRW (kurz: LAG)

- Wie kann mich die LAG unterstützen?
- Was wünsche ich mir als Frauenbeauftragte von der LAG?
- Was sind Aufgaben der Frauenbeauftragten in der Werkstatt und welche Aufgaben hat die LAG?

Arbeitsgruppe 3:

Vernetzung als Frauenbeauftragte:

- Mit wem sollte ich mich als Frauenbeauftragte vernetzen?
- Wie kann ich mich mit anderen vernetzen?
- Wie kann ich mit anderen zusammenarbeiten?

Programm

- 09:00 Uhr** Anreise und Kaffee
- 09:30 Uhr** Begrüßung durch den LVR
Begrüßung durch die
Landesarbeitsgemeinschaft der
Frauenbeauftragten in NRW
Einstieg in den Tag
- 10:30 Uhr** Aufteilung und Arbeit
in den Themengruppen
- 12:30 Uhr** **Mittagspause**
- 13:30 Uhr** Vorstellung der Ergebnisse
der Arbeitsgruppen
- 14:30 Uhr** Ende des Workshops
- Moderation** Thomas Fonck

Die Veranstaltung wird soweit wie möglich in einfacher Sprache durchgeführt.

Organisatorisches

Veranstalter

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
LVR-Dezernat Soziales
50679 Köln
www.soziales.lvr.de

Veranstaltung

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.
Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Unterstützung
(Gebärdensprachdolmetscher, FM-Anlage) benötigen.

Ansprechperson

Thomas Fonck
LVR-Dezernat Soziales
Tel. 0221 809 7220
E-Mail: veranstaltungen-soziales@lvr.de

Barrierefreie Anfahrt zum Horion-Haus:

www.wege-zum.lvr.de

Workshop für Werkstatt-Räte und Werkstatt-Rätinnen 2024



Montag, 23. September 2024

LVR Horion-Haus,
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln

Workshop für Werkstatt-Rät*innen 2024

Das LVR-Dezernat Soziales lädt die gewählten Werkstattträte und Werkstattträtinnen aus den 43 rheinischen Werkstätten ein. Im Workshop sollen diese beiden Punkte im Vordergrund stehen:

- **der Austausch miteinander**
- **eine gute Mitbestimmung in den Werkstätten**

Am Vormittag wollen wir gemeinsam in den Austausch zu verschiedenen Themen treten.

- Was läuft gut in Ihrer Arbeit als Werkstatttrat?
- Welche Themen bewegen Sie?
- Wie fühlen Sie sich von der Werkstatt unterstützt?
- Was benötigen Sie?
- Was erwarten Sie vom LVR?
- Welche Unterstützung brauchen Sie?

Am Nachmittag erwartet Sie ein spannender Vortrag:

Die Initiative „Vielfalter“ stellt Standards zur Zusammenarbeit zwischen dem Werkstatttrat und der Werkstattleitung vor. Diese Firma hat eine Idee erarbeitet, wie man gute Mitbestimmung in einer Werkstatt schafft. Diese Idee wird in einigen Werkstätten schon gut umgesetzt.

Zu einer guten Mitbestimmung gehören zum Beispiel:

- Wie werden die Rechte und Pflichten des Werkstatttrates gut unterstützt?
- Welche Strukturen braucht eine gute Werkstatttrat-Arbeit?
- Welche Fortbildungen sind wichtig?

Die Initiative „Vielfalter“ wird ihre Standards für eine gute Werkstatttrats-Arbeit vorstellen.

Programm

- 09:00 Uhr** Anreise und Kaffee
- 09:30 Uhr** Begrüßung durch den LVR
Einstieg in den Tag
- 10:00 Uhr** Austausch in Kleingruppen zu den Themen:
- Was läuft gut in Ihrer Arbeit?
 - Welche Themen bewegen Sie?
 - Fühlen Sie sich von der WfbM unterstützt?
 - Was benötigen Sie?
- 12:00 Uhr** Mittagspause
- 13:00 Uhr** Vortrag: STANDARDS zur guten Ausübung
der Rechte und Pflichten von Werkstatträten
- Nicole Kaiser, 1. Vorsitzende der
Landesarbeitsgemeinschaft der
Werkstatträte Niedersachsen
- Richard Müller, Koordinator für die
STANDARDS für Werkstatträte
- 15:15 Uhr** Ende
- Moderation** Thomas Fonck

Die Veranstaltung wird soweit wie möglich in einfacher Sprache durchgeführt.

Organisatorisches

Veranstalter

Landschaftsverband Rheinland (LVR)
LVR-Dezernat Soziales
50679 Köln
www.soziales.lvr.de

Veranstaltung

Es werden keine Teilnahmegebühren erhoben.
Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich.

Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Unterstützung
(Gebärdensprachdolmetscher, FM-Anlage) benötigen.

Ansprechperson

Thomas Fonck
LVR-Dezernat Soziales
Tel. 0221 809 7220
E-Mail: veranstaltungen-soziales@lvr.de

Barrierefreie Anfahrt zum Horion-Haus:

www.wege-zum.lvr.de

Von der Mitwirkung zur Mitbestimmung

- ▶ STANDARDS für die Arbeit der
Werkstatträte



Herzlich Willkommen!



Die Referent*innen für heute



Nicole Kaiser



Richard Müller

Hallo!

Wir sind:

➤ Die Vielfalter gGmbH



Was werden wir heute zusammen erarbeiten ?

- Wir stellen das System der STANDARDS vor
- Wir erklären Begriffe und Hintergründe
- Wir berichten von unseren Erfahrungen

- Gebt uns ein Zeichen ... 
- wenn Fragen entstehen
- wenn eine Pause gemacht werden soll

Folgende Mappen haben wir entwickelt



Die STANDARDS



Der
Bildungskatalog



Das Audit



Die
Vermittlungsstelle

Ziele

- ▶ Eine einheitliche Grundlage für alle Träger in der Region zu schaffen.
- ▶ Umsetzung der Rechte im Alltag verbessern
- ▶ Gemeinsame Fortbildungsangebote schaffen

Die ersten Schritte

- ▶ Gründung einer Steuergruppe mit:
 - Werkstatträten
 - Vertrauenspersonen
 - Fachpersonal und Leitung

Die ersten Ergebnisse

- ▶ Reichtabelle erstellt
- ▶ Fortbildungskatalog für 4 Jahre
- ▶ Assistenz für den Sprecherrat

Was wurde aus dem Vorschlag?

- ▶ Selbstverpflichtungserklärung
- ▶ Audit wurde erfunden

Die STANDARDS



STANDARDS

Was bedeutet das ?

- ▶ Ein **Standard** ist eine vergleichsweise einheitliche oder vereinheitlichte, weithin anerkannte und meist angewandte (oder zumindest angestrebte) Art und Weise, etwas herzustellen oder durchzuführen, die sich gegenüber anderen Arten und Weisen durchgesetzt hat

wikipedia.org

Standards

- ▶ Etwas, was als gut und vorbildlich angesehen wird und wonach alle handeln sollen.
- ▶ Es sind gemeinsame Regeln.

Die Standards

► Definitionen der Rechte des Werkstatrates

Mitbestimmungsrecht

Ohne Zustimmung des Werkstatrates geht bei diesen Themen nichts!

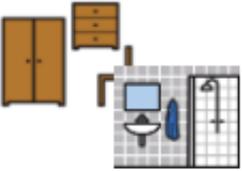
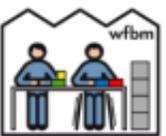
Mitwirkungsrecht

Bei diesen Themen sprechen Werkstatrat und Leitung zusammen, mit dem Ziel einer Einigung.

Unterrichtungsrecht

Die Werkstatt muss den Werkstatrat rechtzeitig, umfassend und in angemessener Weise zu unterrichten.

		Thema	Aufgabe	Mitbestimmung	Mitwirkung	Unterrichtung
1.		Werkstatt- Ordnung	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zur Ordnung im Arbeitsbereich • Fragen zum Verhalten der Beschäftigten • Aufstellung der Werkstattordnung • Veränderung der Werkstattordnung 	<p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p>		
2.		Beschäftigungs-Zeit und Pausen-Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Beschäftigungszeit (Beginn und Ende) • grundlegende Festlegung der Pausenzeiten • Festlegung der Zeiten für begleitende Maßnahmen • Verteilung der Arbeitszeit auf die einzelnen Wochentage (an welchen Tagen wie lange gearbeitet wird) • vorübergehende Veränderung der Beschäftigungszeit 	<p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p> <p style="text-align: center;">X</p>		

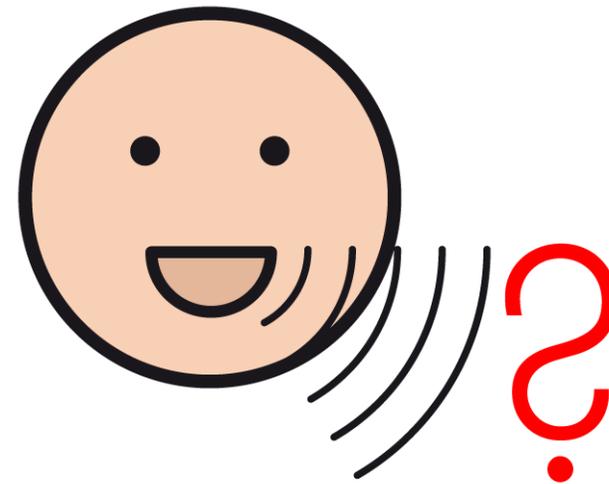
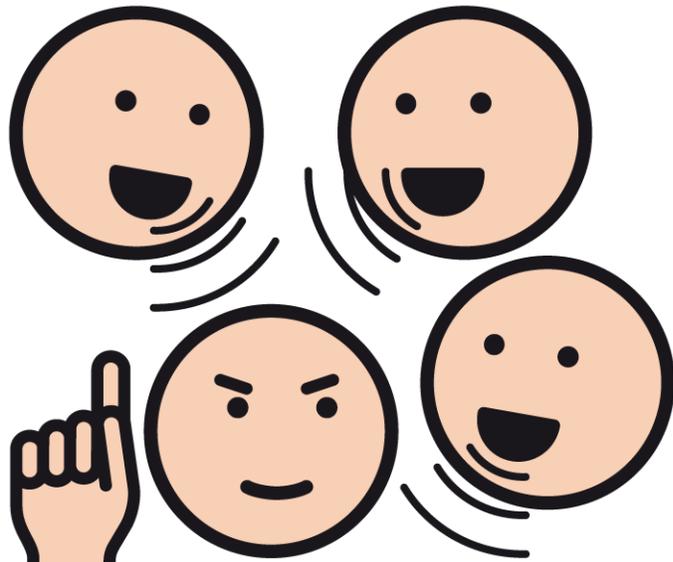
		Thema	Aufgabe	Mitbestimmung	Mitwirkung	Unterrichtung
5.		Überwachung	<ul style="list-style-type: none"> Anwendung von technischen Einrichtungen (z.B. elektronische Zeiterfassung / Überwachungskameras) 	X		
6.		Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> Festlegen von Grundsätzen für Fortbildung Festlegen von Grundsätzen für begleitende Maßnahmen 	X X		
7.		Raum-Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> Gestaltung der Sanitärräume Gestaltung der Aufenthaltsräume 	X X		
8.		Verpflegung (Essen)	<ul style="list-style-type: none"> Fragen der Verpflegung 	X		
9.		Aktivitäten / Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> Planung und Mitgestaltung bei offiziellen Veranstaltungen 	X		
10.		Werkstatt-Organisation	<ul style="list-style-type: none"> Grundlegende Änderungen im Aufbau der Werkstatt Grundlegende Änderungen des Werkstattzweckes 		X X	

Die Standards

Dazu gehören auch ...

- ▶ Vereinbarung über die Assistenzleistung für den RAG Sprecherrat Süd-West Niedersachsen
- ▶ Tätigkeitsbeschreibung der Assistenz
- ▶ Tätigkeitsbeschreibung einer Vertrauensperson

Gibt es Fragen?



Der Bildungskatalog



Warum Bildung ?

- ▶ Wer Rechte hat, muss diese auch umsetzen können !
- ▶ Jeder muss befähigt sein seine Rechte ausüben zu können !
- ▶ Bildung hilft !

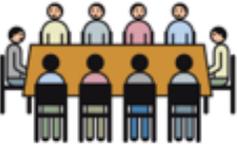
Der Bildungsplan ist:

- ▶ Der Bildungs- und Konferenzplan beinhaltet die grundlegenden Fortbildungen und Konferenzen für Werkstatträte, Frauenbeauftragte und Vertrauenspersonen während einer Amtszeit.

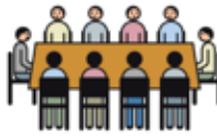
Bildungs-Plan und Konferenz-Plan im 1. Jahr - 2026

Zeit	Thema	Für wen	Wer führt die Veranstaltung durch?
	 <p>Fortbildung Einführung in die Standards Bildungswoche Rechte und Pflichten des Werkstattrats</p>	WR	Steuergruppe
Januar bis März	 <p>Fortbildung Arbeiten mit dem PC Grundlagen am PC, E-Mail, Drucken, Speichern, Video-Konferenz, u.a</p>	WR <u>Fbe</u>	<p style="text-align: center;">Einrichtung</p> <p>Planung Wird benötigt: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Rückblick Wurde angeboten: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Hat stattgefunden am: </p>
	 <p>Fortbildung So unterstütze ich Frauen in meiner Einrichtung Grundlagen der Gesetze, der Rolle, u.a.</p>	<u>Fbe</u>	RAG
	 <p>Fortbildung Aufgaben und Rolle der Assistent*innen vom WR und der Fbe</p>	As VP	RAG

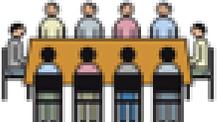
Bildungs-Plan und Konferenz-Plan im 1. Jahr - 2026

Zeit	Thema	Für wen	Wer führt die Veranstaltung durch?	
April bis Juni		Frühjahrs-Konferenz für Werkstatträte mit Werkstatt-Leitung	WR	Sprecherrat
		Fortbildung Geschäfts-Führung vom WR / Fbe Verwaltungs-Aufgaben und Termin-Planung u.a.	Fbe WR	RAG
	Fortbildung Struktur des Werkstattrates Wer bin ich? Was will ich? Wie schaffen wir es, die Aufgaben zu bewältigen?	WR	RAG	
		I Regionale Konferenz für Frauen-Beauftragte	Fbe	Steuergruppe

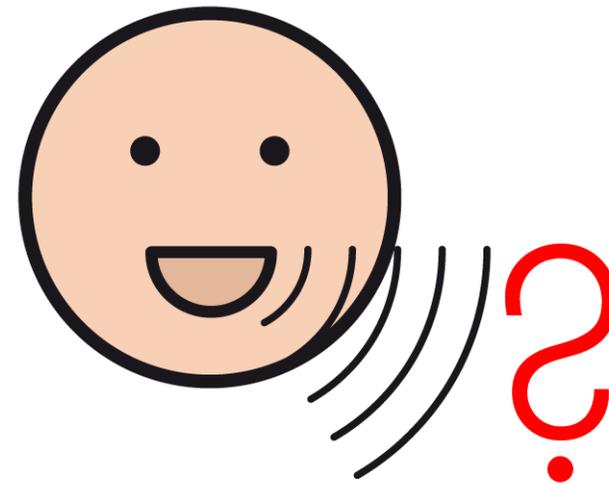
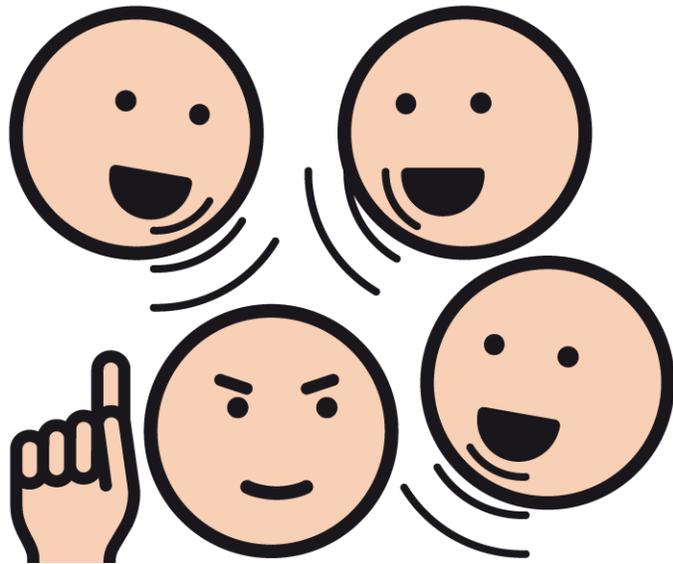
Bildungs-Plan und Konferenz-Plan im 1. Jahr - 2026

Zeit	Thema	Für wen	Wer führt die Veranstaltung durch?
	  <p>Fortbildung</p> <p>Was steht in einem Wirtschafts-Plan?</p>	WR	RAG
Juli bis September	 <p>Fortbildung</p> <p>Gesprächsführung</p>	WR <u>Fbe</u>	RAG
	 <p>Fortbildung</p> <p>Ein Audit durchführen</p>	WR	Steuergruppe
	  <p>Konferenz Wirtschafts-Plan Die Werkstatt-Leitung zeigt und erklärt den Wirtschafts-Plan.</p>	WR mit <u>Ltg</u>	Einrichtung

Bildungs-Plan und Konferenz-Plan im 1. Jahr - 2026

Zeit	Thema	Für wen	Wer führt die Veranstaltung durch?
Oktober bis Dezember	 <p>Herbst-Konferenz für Frauenbeauftragte Die Konferenz dauert 1 Tag.</p>	Fbe	Sprecherinnenrat
	 <p>Herbst-Konferenz für Werkstatträte Die Konferenz dauert 2 Tage.</p>	WR	Sprecherrat
	 <p>Audit Wird in der gesamten Region durchgeführt.</p>	WR mit Ltg	Einrichtung

Gibt es Fragen?



Das Audit



Was ist ein Audit ?

- ▶ Ein Audit ist ein Gespräch,
- ▶ zwischen der Werkstattleitung und dem Werkstattrat,
- ▶ in dem gemeinsam untersucht wird, ob die vereinbarten Standards eingehalten werden.

Wozu brauchen wir ein Audit ?

- ▶ Gespräch über die Standards
- ▶ Kann der Werkstattrat gut arbeiten?
- ▶ Was benötigt der Werkstattrat noch?

Ziele des Audits

- ▶ Da wo die Standards nicht eingehalten werden, gemeinsam Verbesserungen verabreden
- ▶ Sich gegenseitig besser verstehen
- ▶ Steuergruppe bekommt hierdurch Hinweise, ob die Standards sich verändern müssen

Wie bereitet sich der Werkstatttratt auf das Audit vor?

- ▶ Seminar besuchen
- ▶ Zu besprechende Themen aussuchen
- ▶ Themen verteilen untereinander im Werkstatttratt
- ▶ Brauchen wir einen Moderator?
- ▶ Termin vereinbaren

Das Audit beginnt

- ▶ Das Auditoren-Team setzt sich aus Mitgliedern des Werkstattrates und der Leitungsebene zusammen. Die Anzahl der Teilnehmer bestimmt jeder Träger für sich selbst.
- ▶ Im ersten Teil des Audits wird die „Rechtetabelle“ gemeinsam besprochen.
- ▶ Das Ampelsystem hilft hier auf einfache Art die Gesamtlage zu verdeutlichen.



Abfrage von den Standards

Hinweis:

Diese Tabelle ist **nicht** in Leichter Sprache geschrieben.

Hier stehen auch schwierige Wörter aus der Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung.

Die Werkstätten-Mitwirkungs-Verordnung ist **nicht** in Leichter Sprache geschrieben.

	Thema	Aufgabe	Wie konnte der Werkstattrat beim Thema mitarbeiten?			
			Kein Audit-Thema	nicht gut	teilweise gut	gut
1.	 Regeln Werkstatt- Ordnung	<ul style="list-style-type: none">• Fragen zur Ordnung im Arbeitsbereich• Fragen zum Verhalten der Beschäftigten• Aufstellung der Werkstattordnung• Veränderung der Werkstattordnung				

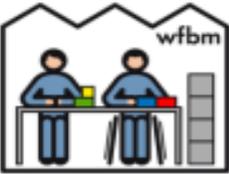
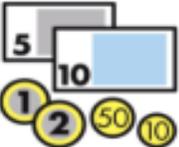
Erklärung für die Farben:

Mitbestimmung

Mitwirkung

Unterrichtung

	Thema	Aufgabe	Wie konnte der Werkstattrat beim Thema mitarbeiten?			
			kein Audit-Thema	nicht gut	teilweise gut	gut
2.	 Beschäftigungs- Zeit und Pausen-Zeit	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Beschäftigungszeit (Beginn und Ende) • grundlegende Festlegung der Pausenzeiten • Festlegung der Zeiten für begleitende Maßnahmen • Verteilung der Arbeitszeit auf die einzelnen Wochentage (an welchen Tagen wie lange gearbeitet wird) • Vorübergehende Veränderung der Beschäftigungszeit 				
3.	 Urlaub	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliche Festlegungen zur Urlaubsplanung (z.B. Betriebsferien ja oder nein) 				

	Thema	Aufgabe	Wie konnte der Werkstattrat beim Thema mitarbeiten?			
			kein Audit-Thema	nicht gut	teilweise gut	gut
10.		Werkstatt-Organisation <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Änderungen im Aufbau der Werkstatt • Grundlegende Änderungen des Werkstattzweckes 				
11.		Arbeits-Ergebnis <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung des Arbeitsergebnisses (Wieviel hat die Werkstatt eingenommen) • Verwendung des Arbeitsergebnisses (Wofür wird das Geld ausgegeben) 				
12.		Arbeitsplatz-Gestaltung <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Arbeitsplätzen • Gestaltung von Arbeitsabläufen • Gestaltung der Arbeitsumgebung • Einführung neuer Arbeitsmethoden 				

	Thema		Aufgabe	Wie konnte der Werkstatttrat beim Thema mitarbeiten?			
				kein Audit-Thema	nicht gut	teilweise gut	gut
17.		Angebote zur Persönlichkeits-Entwicklung von den Beschäftigten	<ul style="list-style-type: none"> • allgemeine Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Persönlichkeit • grundlegende Maßnahmen zur Förderung des Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt 				
18.		Wechsel vom Arbeitsplatz	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Wunsch des Beschäftigten bei der dauerhaften Umbesetzung auf einen anderen Arbeitsplatz 				
19.		Arbeitsstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Beendigung des arbeitnehmerähnlichen Rechtsverhältnisses 				
20.		Angehörigen-Versammlung	<ul style="list-style-type: none"> • Verlauf und Ergebnis der Eltern- und Betreuerversammlungen 				
21.		Fach-Personal	<ul style="list-style-type: none"> • Einstellung 				
		Fach-Personal	<ul style="list-style-type: none"> • Versetzung 				

Die Arbeits-Möglichkeiten des Werkstatttrats

Bereich		Aufgabe	Arbeits-Möglichkeit vom Werkstatttrat				
			kein Audit-Thema	nicht gut	teilweise gut	gut	
1.		Arbeits-Bedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hat der Werkstatttrat ein Büro? • <u>Ist</u> ein Telefon und ein Email-Anschluss vorhanden? • Ist mobiles Arbeiten mit dem Laptop möglich? 				
2.		Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hat der Werkstatttrat regelmäßige Sitzungen? • Sitzung Werkstatttrat mit Leitung: mal je • Kann der Werkstatttrat mit der Leitung extra Termine machen? 				
3.		Vertrauens-Person	<ul style="list-style-type: none"> • Bekommt die Vertrauens-Person genug Zeit für den Werkstatttrat? 				

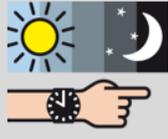
Die Arbeits-Möglichkeiten des Werkstatttrats

	Bereich		Aufgabe	Arbeits-Möglichkeit vom Werkstatttrat			
				kein Audit-Thema	nicht gut	teilweise gut	gut
4.		Vermittlungs-Stelle	<ul style="list-style-type: none"> Gibt es eine Vermittlungs-Stelle? <p>Grundlage: Alle Träger haben im März 2021 versprochen: Wir gründen eine Vermittlungs-Stelle zusammen mit dem Werkstatttrat.</p>				
5.		Möglichkeit zur Briefwahl	<p>Besprechen im Jahr der Wahlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gibt es die Möglichkeit zur Briefwahl? <p>Grundlage: Das Thema Briefwahl steht in der Selbstverpflichtungs-Erklärung von den Trägern.</p>	I			

Die Arbeits-Möglichkeiten des Werkstatttrats

  Rückblick: trägerinterne Fortbildungen								
a)	<ul style="list-style-type: none"> Nehmen Sie an dieser Stelle den Fortbildungsplan aus dem Anhang des letzten Audits Sprechen Sie gemeinsam die Fortbildungen durch, bei denen die Einrichtung der Veranstalter war. Dabei schreiben Sie Ihre Angaben in die Zeilen. 							
b)	<p>Hier können Sie Anmerkungen zum vergangenen Jahr aufschreiben:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>							
c)	<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Hat die Werkstatt alle verabredeten „trägerinternen Fortbildungen“ anbieten können?</td> <td>nicht gut</td> <td>teilweise gut</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Hat die Werkstatt alle verabredeten „trägerinternen Fortbildungen“ anbieten können?	nicht gut	teilweise gut	gut			
Hat die Werkstatt alle verabredeten „trägerinternen Fortbildungen“ anbieten können?	nicht gut		teilweise gut	gut				
d)	<table border="1"> <tr> <td rowspan="2">Hat der Werkstatttrat alle verabredeten „trägerinternen Fortbildungen“ angenommen?</td> <td>nicht gut</td> <td>teilweise gut</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Hat der Werkstatttrat alle verabredeten „trägerinternen Fortbildungen“ angenommen?	nicht gut	teilweise gut	gut			
Hat der Werkstatttrat alle verabredeten „trägerinternen Fortbildungen“ angenommen?	nicht gut		teilweise gut	gut				

Die Arbeits-Möglichkeiten des Werkstatttrats

  Planung: trägerinterne Fortbildungen									
a)	<ul style="list-style-type: none"> Nehmen Sie an dieser Stelle des Audits den Fortbildungsplan für das nächste Jahr. Sprechen Sie gemeinsam die Fortbildungen durch, bei denen die Einrichtung der Veranstalter ist. Tragen Sie Ihre Verabredungen ein. Heften Sie die Blätter als Anhang an dieses Protokoll. 								
b)	<p>☒ Hier können Sie Anmerkungen für die Fortbildungen im nächsten Jahr aufschreiben:</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <p style="text-align: center;">I</p>								
c)	<table border="1"> <tr> <td>Wie hat die gemeinsame Planung für die trägerinternen Fortbildungen im nächsten Jahr funktioniert?</td> <td>nicht gut</td> <td>teilweise gut</td> <td>gut</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	Wie hat die gemeinsame Planung für die trägerinternen Fortbildungen im nächsten Jahr funktioniert?	nicht gut	teilweise gut	gut				
Wie hat die gemeinsame Planung für die trägerinternen Fortbildungen im nächsten Jahr funktioniert?	nicht gut	teilweise gut	gut						

Die Arbeits-Möglichkeiten des Werkstatttrats

 		Fortbildungen in unserer RAG		
a)	<ul style="list-style-type: none"> • Wie war das Fortbildungsangebot? • Waren die benötigten Seminare dabei? 	nicht gut	teilweise gut	gut
b)	Hier können Sie Anmerkungen zu den Fortbildungen in unserer RAG aufschreiben: <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>			

Was ist aus den Maßnahmen des letzten Audits geworden?

Maßnahmen aus dem letzten Audit		nicht gut	teilweise	gut
1.				
2.				
3.				

Weitere Bemerkungen

Ergebnisse und Maßnahmen

Neue Maßnahmen		Wann soll die Maßnahme fertig sein?	Wer kümmert sich darum?
1.			
2.			
3.			

Nächster Audit-Termin: _____

Unterschriften:

Leitung
Werkstattrat
Moderator

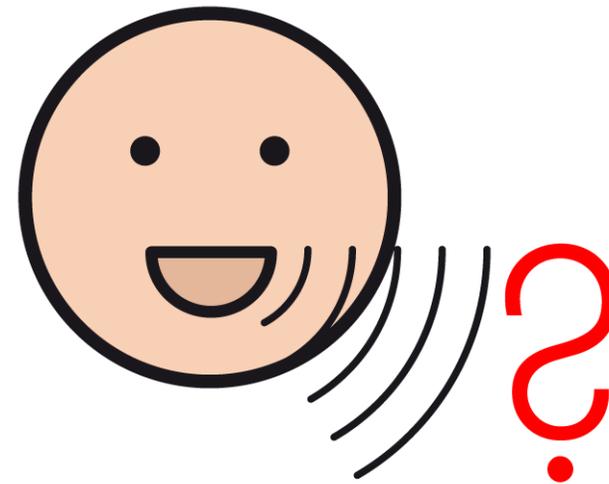
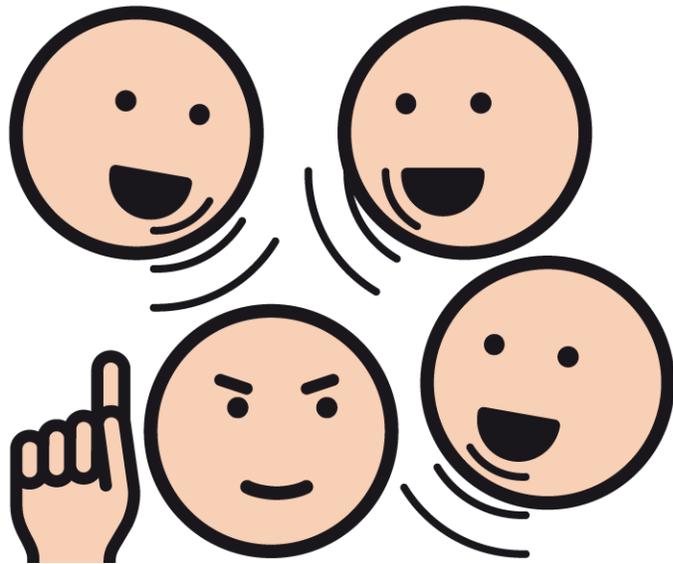
Nach dem Audit ... ist vor dem Audit !

- ▶ **Unsere Erfahrungen:**
- ▶ Zusammenarbeit von Werkstattrat und Leitung verbessert sich
- ▶ Es wird normal sein:
 - zusammen zu diskutieren
 - seine Rechte umzusetzen
- ▶ Werkstatträte werden stärker
- ▶ Werkstatträte arbeiten mit der Leitung auf Augenhöhe
- ▶ Regionaler Auditbericht

... und noch ein Audit das Standort-Audit

- ▶ **Unsere Weiterentwicklung:**
- ▶ Das jährliche Audit bei jedem Träger ist in unserer Region ein fester Bestandteil geworden
- ▶ Nun unsere Frage: Ist es unterhalb der Trägerebenen sinnvoll ist ein Auditsystem zu haben? Ebenfalls kam das Thema in Gesprächen mit den Anwendern auf.
- ▶ **ERGEBNIS:** ein auf die Bedürfnisse angepaßtes **Standort-Audit**

Gibt es Fragen?



Die Vermittlungsstelle



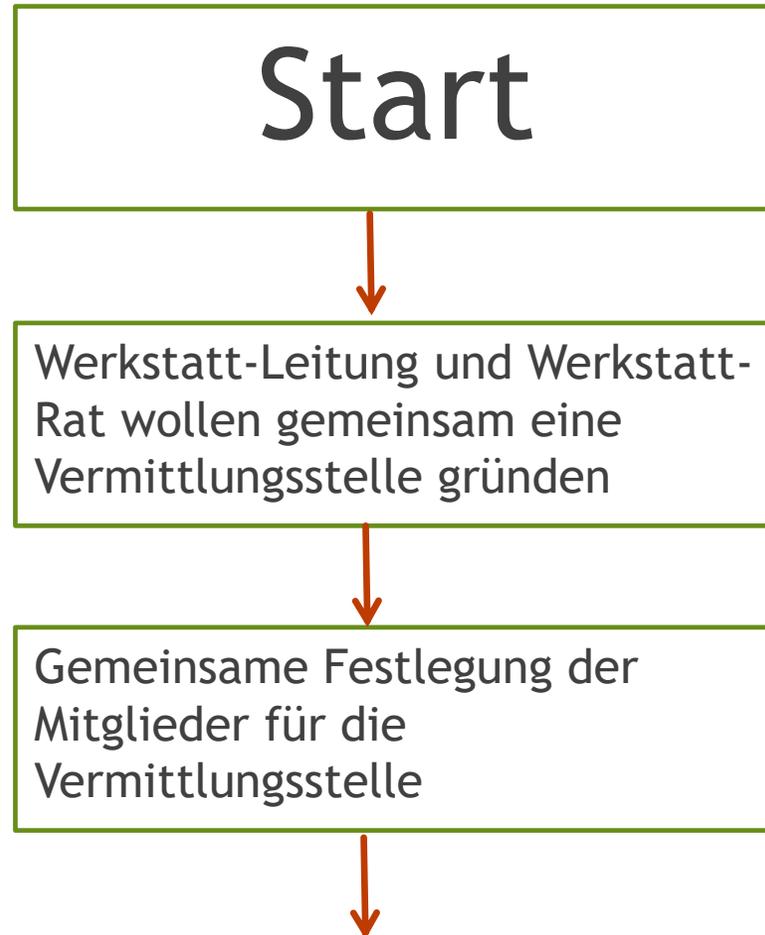
Was ist eine Vermittlungsstelle ?

- ▶ Wenn zwei sich nicht einigen können ...
- ▶ ... dies aber tun müssen
- ▶ ... dann brauchen sie einen Dritten

Wann benötigt man in der Werkstatt eine Vermittlungsstelle ?

- ▶ Wenn sich Werkstattleitung und Werkstattrat nicht einigen können ...
- ▶ ... und die Mitwirkungsverordnungen den Einsatz der Vermittlungsstelle vorsehen

Gründen einer Vermittlungs-Stelle



Gründen einer Vermittlungs-Stelle

Die Geschäftsordnung für die Vermittlungsstelle wird vom Werkstatttrat und Werkstattleitung in Kraft gesetzt



Erste gemeinsame Sitzung der Mitglieder zum Kennenlernen



ENDE

(Die Vermittlungsstelle ist nun eingerichtet und kann angesprochen werden)



Arbeitsbeginn einer Vermittlungs-Stelle

Start



Werkstatt-Leitung und Werkstatt-Rat können sich über ein Problem nicht einigen



Werkstatt-Leitung oder Werkstatt-Rat sprechen die Vermittlungsstelle an



Arbeitsbeginn einer Vermittlungs-Stelle

Die Vermittlungs-Stelle
erarbeitet eine Lösung



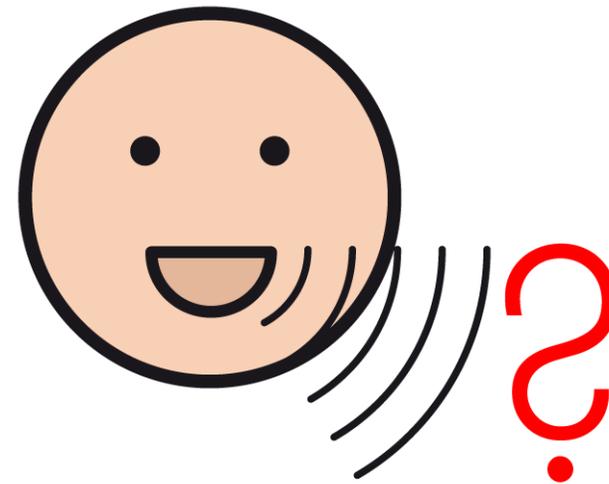
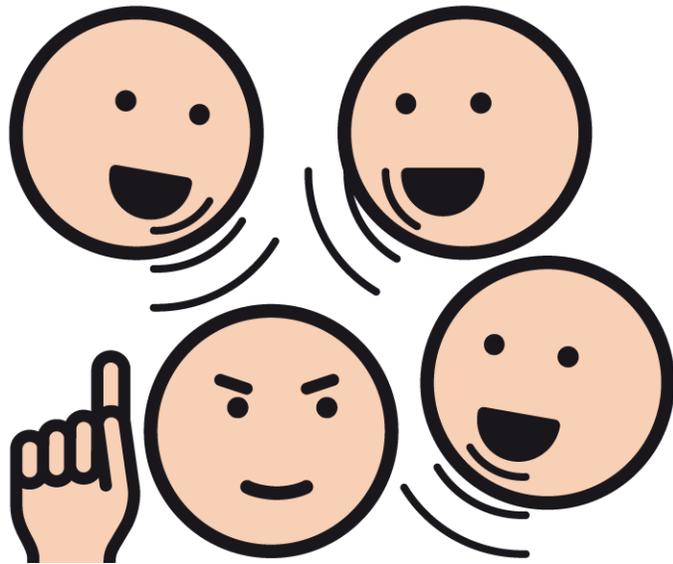
Das Ergebnis der Vermittlungsstelle
Ist nach §7 oder §8 der
Geschäftsordnung anzuwenden



Ende



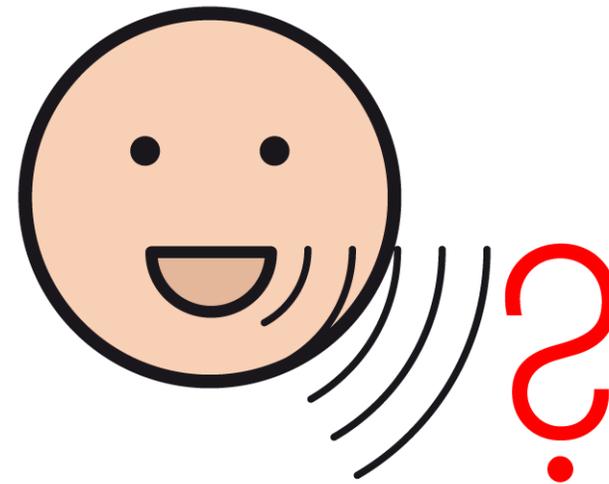
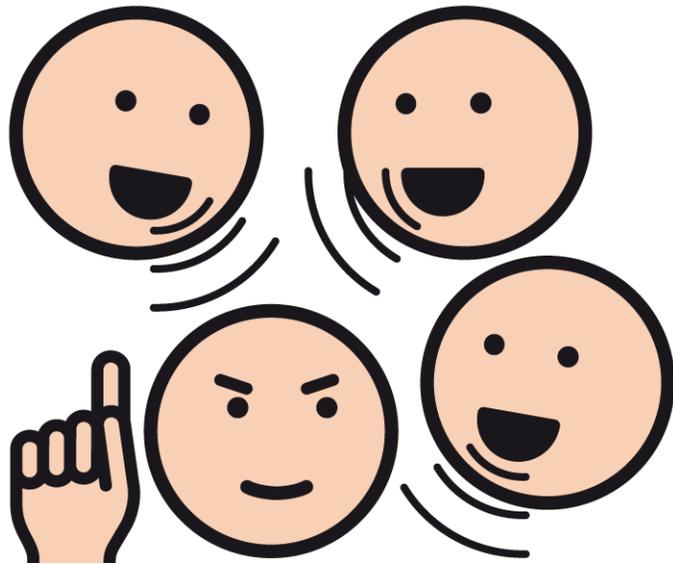
Gibt es Fragen?



Die Erfahrungen der Werkstattträte

Was haben wir heute
für eine Situation in
unserer Region ?

Gibt es Fragen?



Unser Miteinander Unsere Mappen



Die Standards



Der
Bildungskatalog



Das Audit



Die
Vermittlungsstelle

Herzlichen Dank
für das Interesse!

